

**Aus Canada**  
**Saskatchewan.**

Regina. In einer besonderen Sitzung der Stadträte ist der Plan genehmigt worden, die Beleuchtung und Abwasserkanal in der Albert Straße um einige Blocks zu verlängern, und zwar bis zum Gebäude des anstehenden Campion College. Dies jedoch unter der Voraussetzung, daß die Arbeiten an dem Gebäude noch in diesem Jahre aufgenommen werden. Die Kosten werden sich auf \$13,019.02 belaufen von denen \$7,916.36 den anliegenden Grundbesitzern zur Last fallen. Den Rest hat die gesamte Stadt zu tragen.

Es kam hier vor einigen Tagen im Court of Exchequer die Frage zur Entscheidung, ob Hinterlassenschaften ohne Erben, nicht dem Provincial, sondern dem Dominion - Saftel anheimzufallen. Diese Entscheidung wurde gefällt gelegentlich des Falles Dever. Die Vorgeschichte desselben ist kurz folgende: Ein Deutscher, namens Dever, hatte vor dem Kriege in Deutschland ein Wadchen geerbt. Bei Ausbruch des Krieges wurde der Mann eingezogen und kam nach Beendigung desselben nach Canada. Hier vernahm er nun, daß seine Braut während seiner Abwesenheit einen anderen Mann geheiratet hatte, dieser aber bereits das Zeitliche gekostet hatte. Er sandte ihr deshalb Geld, und als sie hier glücklich eingetroffen war, besorgten sich die beiden eine Heiratseigenschaft. Es scheint nun, daß das Paar, in Unkenntnis dichter Gesetze geglaubt hat, daß damit alle Heiratsformalitäten erledigt seien, denn getraut wurde es niemals. Die beiden lebten nun bis vor kurzem friedlich zusammen und zeugten einige Sproßlinge. Der Mann starb, und als dann die Frau das Erbe antreten wollte, wurde ihre Erbverzichtung angefochten. Nach der gerichtlichen Entscheidung fällt das Erbe der Dominion zu.

Saskatoon. Es ist ein Irrtum, wenn man glaubt, daß das beste Mehl stets das beste Brot liefern müsse. Die Broten, welche im Januar an der Universität in Saskatoon gemacht worden sind, haben in dieser Beziehung interessante Resultate zu Tage gefördert. Für Mehl und Brot hat sich dieses Jahr der Marquis-Weizen am besten bewährt. Seager Wheeler bekam den 2. Preis dafür. Red Hise, der auf der Saat Fair den ersten Preis erhalten, bekam bei der 19. May- und Backprobe nur den 19. Platz. Ruby-Weizen, für den S. Canfield in der Klasse „verschiedener Weizenarten“ den ersten Preis erhalten hatte, rangierte bei der Probe an 26. Stelle.

Prince Albert. Die Mining Corporation of Canada und englische Interessenten haben die Mine Flon Gruben bei Tre Pas, Man., gekauft.

Winnipeg. C. R. Bowen wurde auf der Stelle getötet, als die Pferde scheuten, den Schlitten umzuwerfen und denselben auf seinen Besitzer zu liegen kam.

**Alberta**

Edmonton. Um einen Schnellzug nach den Petroleumfeldern bei Fort Norman zu schaffen, ist die Alberta Arctic Transportation Co. gegründet worden, die moderne Dampfer auf dem Peace und Slave River, durch den Great Slave Lake und dann nördlich auf dem Mackenzie River bis Fort Norman laufen lassen wird. An zwei Stellen müssen die Flüßumgängen werden zuerst bei den Vermillion Fellen; die zweite Landreise ist zwischen Fitzgerald und Fort Smith am Slavefluß; an beiden Stellen ist für die nötigen Transportwagen gefordert. Erst vom Ende Juni ab ist der große Slavefluß eisfrei. Wer am 15. Juni in Edmonton abfährt, erreicht den ersten Dampfer der von Peace River nach dem Norden abfährt.

Calgary. Da im südlichen Alberta das Wetter sehr milde ist, hat man dort bereits mit den Frühjahrsarbeiten auf dem Felde begonnen und seit Mitte April ist dort die Einsaat allgemein.

**Ontario**

Bei der Abstimmung am 18. April ob herausfindende Getränke in die Provinz Ontario eingeführt werden sollen oder nicht wurde eine Mehrheit von 125,000 bis 200,000 Stimmen zugunsten der gänzlichen Trockenlegung abgegeben, aus einer Stimmenzahl von zwischen 600,000 bis 700,000. Folgende Städte stimmten nach: Ottawa, Windsor, Kitchener, Kingston, Brockville, Fort St. James, St. Catharines, Belleville, Niagara und Port Arthur. Toronto stimmte, wie es scheint, für nein.

Ottawa. Bis zum Waffenstillstand hat Canada dem Mutterlande \$949,638,368.16 vorgeschossen nach Angaben, die im Unterhause gemacht wurden.

In Ottawa starb im Alter von über 70 Jahren der frühere Landwirtschaftsminister in der Vautier Regierung, Hon. Edwin Fisher, der über vierzig Jahre sich der canadischen Politik gewidmet hatte. Fisher war außerdem ein Mutterfarmer, der bei Knowlton, Que., die Alou Farm besaß, auf der er viele Neuerungen erprobte, die später allgemein eingeführt wurden. Er war ein ausgezeichneter Viehzüchter, und hat auch der Buttermacherei besondere Sorgfalt zugewendet und erreichte für seine Produkte auf den Märkten in Montreal die höchsten Preise. — Die Beerdigung des Verstorbenen fand in Montreal auf dem Mount Royal Friedhofe statt.

Fort William. Zweikleine im Alter von vier und drei Jahren stehende Mädchen, Gladys Mercer und Rosemary Sikes, ertranken im McRear Creek bei Fort Arthur, als sie versuchten, das Eis des Baches zu überqueren. Ein anderes Kind der Familie Mercer ertrank bereits vor einiger Zeit in demselben Bache.

In das Getriebe eines Equipages geriet der 23-jährige frühere Soldat E. A. Cousins. Als man ihn befreien konnte, waren die Glieder an mehreren Stellen zerkratzt, auch hatte er vier Rippenbrüche davongetragen. Trotz seiner furchterlichen Verletzungen war der Unglückliche bei Bewußtsein und schien nur wenig zu leiden. Man versuchte noch durch eine Operation das stehende Leben zu retten, aber umsonst, am folgenden Morgen starb der Schwerverletzte.

**Quebec**

Montreal. Herr Kempff, deutscher Generalkonsul, macht bekannt, daß die Geschäftsräume des deutschen Generalkonsulats sich 12 Peel Str., Montreal 1, befinden.

Wegen Bigamie war vor einiger Zeit in England ein Soldat namens Ch. Kately auf Betreiben seiner in Canada weilenden Gattin verurteilt worden. Kately hatte sich in England ein anderes Weib genommen. Nachdem der Bigamist seine Zeit abgeleistet hatte, kam er nach Canada und fand, daß seine Gattin sich mit seinem Vetter Percy Hancock getraut und diesen geheiratet hatte. Nun hat Kately seinerseits seine Frau wegen Doppelphe verurteilt.

Quebec. Eine Feuersbrunst, die Sonntags nachts um 3 Uhr im Morningboulevard ausbrach, richtete einen Schaden von \$100,000 an. Der Hausverwalter, der im vierten Stock mit seiner Frau wohnte, war in Gefahr; beide mußten in Nachtkleidern flüchten und sich auf den Boden unter dem Gebäude befindlichen Abhang retten.

Montreal. Mit seinem durch eine Lokomotive abgelenkten Fuß unter dem Schleppe sich am vorigen Sonntagabend Wm. Hoskins aus Farnham, Que., bis zur Plattform der Eisenbahnstation. Man ließ ihm sofort alle Hilfe angeheizen. Wenn nicht Komplikationen eintraten, wird der Unglückliche, dessen linker Fuß auch zerquetscht ist, wohl mit dem Leben davonkommen.

Vancouver, B. C. Edmond T. Grotton Edmonde, dem Gefandten der irischen Republik, wurde hier die Landung untersagt. Auch wurde ihm das Land in Australien verboten, da man sich von seinem Aufenthalt nur Unruhen versprach. Edmonde ist auf dem Wege nach Seattle, wo man ihm keine Schwierigkeiten machen wird.

Dawson, Yukon. Die Yukon Gold - Company ist bei ihren Minenarbeiten in Schacht No. 4 im Alto Gebiet recht glücklich gewesen. Die Grubenarbeiter sind nämlich auf eine mächtige Ader gestoßen; sie hat einen Durchmesser von etwa 7 Fuß, von denen 5 Fuß hoch gradig, solches Pulvers (Bliesplan) darstellt. Obige Verhältnisse hat bereits 2000 Tonnen dieses kostbaren Materials im Reno Hill District zutage gefördert. Die in Yukon lagern und demnächst zum Verlande gelangen sollen. Neben der Yukon - Gold - Company entwickeln auch eine ganze Reihe anderer Gesellschaften rüstige Tätigkeit und nehmen ausgebreitete Schürfunge vor.

**Ein Wirbelsturm in Texas.**

Fort Worth, Texas. Melissa, ein Ort von 1000 Einwohnern im nördlichen Texas, wurde am 13. April von einem Zyklon zerföhrt. 50 Personen fanden ihren Tod und viele wurden verletzt. Der Sturm legte über ein weites Gebiet hin und drang bis Jacksonville, Texas. Zwei Frachtzüge auf der Texas & Pacific Bahn wurden von dem Sturme erfaßt und eine Meile weit auf den Schienen vorwärts getrieben. Drei der Zugleute, D. C. Hanson, W. L. Sneed und B. J. Hanken, wurden schwer verletzt. Alle Trolleyknoten der Texas Electric Railway sind auf einer Strecke von fünf Meilen vom Sturme umgerissen worden. Der Schaden an Feldfrüchten, Vieh und Gebäuden soll sehr groß sein. In Melissa soll er über \$500,000 betragen. Die Bewohner McKinneys, sieben Meilen von Melissa, sind dem betroffenen Orte zu Hilfe geeilt. Die Verletzten wurden in Automobilen nach McKinney gebracht. Die genaue Zahl der Toten kann erst festgestellt werden, wenn die Trümmer gründlich durchsucht werden. Fünfzehn Tote wurden soweit gefunden und fünf davon sind identifiziert worden. Der Sturm suchte zwischen Melissa und Jacksonville die kleinen, Orte Franklin, Charlesville, Chambersville, Rowland und Celina heim. Wie groß der dort angerichtete Schaden ist, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden. Als der Sturm Melissa getroffen hatte, brach Feuer aus und mehrere Bäden und die Hochschule, die \$50,000 gekostet hatte, brannten nieder. In Chambersville sahen die Einwohner den Sturm kommen. Sie flüchteten in Zylonteller, und als sie sich wieder hinauswagten, waren ihre Hände fortgeweht. Das Dach der Schule, in der sich 250 Kinder befanden, wurde abgetragen, und eine Mauer fortgerissen, aber von den Kindern wurde keines verletzt.

Humoristisches.  
Er braucht Gesellschaft.  
Eines Nachts, es hatte gerade drei Uhr geschlagen, wurde Doktor Ludwig vier Meilen weit aus dem Land gerufen. Es war ein schweißliches Wetter draußen. Aber — Pflicht ist Pflicht. Und der Arzt machte sich auf die Beine.  
„Doktor,“ sagte der Patient, ich habe nicht gerade besondere Schmerzen, aber ich fühle, daß der Tod nahe ist.“  
Der Arzt fühlte ihm den Puls, untersuchte den Kranken und meinte dann ernst: „Haben Sie Ihr Testament gemacht?“  
Der Patient wurde blaß.  
„Weshalb? Rein, Herr Doktor — nein — in meinen Jahren — —!“  
Aber der Arzt blieb fest: „Wer ist Ihr Anwalt?“  
„Schmidt!“ stotterte der Kranke.  
„Dann würde ich ihn sofort holen lassen.“  
Bleich und zitternd klingelte der Aermste nach seinem Diener.  
„Wer ist Ihr Pfarrer?“ forschte der Arzt weiter.  
„Pfarrer Braun... Aber glauben Sie denn, Doktor wirklich —?“  
„Senden Sie sofort zu ihm! Ihr Vater sollte auch gerufen werden, ebenso — —“  
„Wieder Herr Doktor, also meinen Sie wirklich, ich muß sterben?“  
Der Kranke fing an, bitterlich zu weinen.  
Der Doktor sah ihn böse an.

„Rein, das glaube ich nicht,“ antwortete er wütend. „Ihnen fehlt gar nichts. Aber ich will nicht der einzige sein, den man in einer solchen Nacht zum Karren häßt!“

**Leicht abgedulden.**

Der Mayor einer kleinen Stadt hat ein neues Mittel erdacht, sich eines lästigen Besuchers zu erwehren, der ihn oft heimlich besucht.

Der Diener des Mayors war ein gutmütiger Kerl, der es nie überraz bringen konnte, den Besucher abzuweisen. Schließlich beschloß der Mayor, der Sache energisch ein Ende zu machen. So sagte er denn zu dem Diener:  
„Sagen Sie einmal, Henry, wissen Sie eigentlich, warum dieser Smith immer wieder herkommt?“

„Rein, das hat mir noch niemand gesagt,“ antwortete der Mann.

„Well, dann will ich Ihnen im Vertrauen sagen,“ erklärte der Mayor.

„Er will Ihre Stelle haben!“

„Von dem Tage an,“ erzählte das Stadtoberhaupt, habe ich den Kerl nicht wieder zu sehen bekommen.“

**Gemeinnütziges.**

Wenn das Haar zu ölig ist, taucht man nur die Haarbürste in kaltes (nicht eiskaltes) Wasser und überbürste das Haar damit zwei- bis dreimal die Woche.

Das beste Klebemittel für Papier auf Glas ist Eiweiß wenn es zuerst zu Schnee geschlagen, dann aber wieder fließend geworden.



- Superior Mehl, 98 Pfd. Sack 5.25
- Prairie Mehl " 4.75
- Strong Bakers " 4.25
- XXX Mehl " 2.75
- Mele 100 Pfd. Sack 1.25
- Shorts " 1.35
- Gerollter Hafer 20 Pfd. Sack 80c
- Gerollter Hafer " 8 " 35c
- Corn Meal 25 " .90
- Corn Meal 10 " 40c
- Calc Meal 25 " 1.75
- Stod Food 25 " 3.25
- (Krautfutter) Paket 50c
- Geflügel " Paket 50c
- Haferstroh 100 Pfd. Sack 1.25
- Geflügelstroh " 1.40
- Corn (zerkleinert) " 3.00

**McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.**



**Für eine längere Fahrt**

durch die Ungegend ist es notwendig, daß Ihr Automobil sich in gutem Zustand befindet.

Für ständige Fahrten innerhalb der Stadt bei jedweder Witterung ist es gerade so notwendig, das Auto gut imstand zu halten.

Wenn Ihr Auto in letzter Zeit nicht einer eingehenden Reparatur unterzogen worden ist, bringen Sie es zu uns. Wir leisten sehr sorgfältige Arbeit in Automobil-Reparaturen aller Art.

Besichtigt unsere Auswahl in Gebrauchten Autos

Alle in bestem Zustand.

**L.T. DUST'S GARAGE**  
Phone 114 HUMBOLDT, SASK.

**Unsere Prämien.**

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

**gute kath. Bücher und Bilder**

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückhände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zuschicken gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Himmelsbluten. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Westfälischen Format. Auf starkem, dünnem Papier gedruckt. 224 Seiten. Imitationsleder mit Goldschnitt, Gold- und Farbenpressung, Runddecken. Der Retailpreis dieses Buches ist 50 Cents.

Prämie No. 2. Irgehd zwei der folgenden prachtvollen Delfarben druck - Bilder, in der Größe 15 1/2 x 20 1/2 Zoll, sorgfältig verpackt und portofrei:

- Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci.
- Die Unbefledte Empfängnis, nach Murillo.
- Muttergottes v. b. Immerwährenden Hilfe nach dem Gnadenbild

- Der heilige Joseph mit dem Jesuskinde.
- Der heilige Schutzengel.
- Der hl. Petrus mit den Schlüsseln.
- Jesus lehrt als Knabe von 12 Jahren im Tempel.
- Papst Benedikt XV.

Retailpreis pro Stück 25 Cents

Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Delfarben druck - Bilder Herz Jesu und Herz Mariä, jedes 15 1/2 x 20 1/2 Zoll groß, sorgfältig verpackt und portofrei. Retailpreis 60 Cents

Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtbeweische Freunde. Gebunden in schwarzem biegsamem Leder mit Goldpressung und Runddecken. Retailpreis \$1.00

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Gebetbuch mit mattertem, starkem Lederband. Blind- und Goldpressung. Rotgoldschnitt. Retailpreis \$1.00

Prämie No. 6. Lade Mecum. Taschen - Gebetbuch, auf feinem, starkem, dünnem Papier gedruckt. Feinster, matterter Lederband mit Goldpressung. Runddecken, Rotgoldschnitt. Retailpreis \$1.10.

Folgende Prämie ist ein wunderschönes, deutsches Gebetbuch, das vor dem Kriege schon \$2.25 gekostet hat, jetzt aber sicherlich einen Wert von \$3.50 hat. Wir geben dieses Buch als Prämie zu dem unerhörten Prämien - Preise von

nur \$1.50

Prämie No. 7. Himmelsbluten. Gebetbuch mit extra feinem Lederband und reicher Pressung. Kreuzförmig auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. Größe 3 x 3 1/2 Zoll. Knapp einen Zoll dick. 296 Seiten.

Wer einer Land-Gemeinde für die hl. Fastenzeit ein recht passendes Geschenk stiften möchte, sollte sich die folgende Prämie schicken lassen zu dem niedrigen Preise von

nur \$1.75.

Prämie No. 8. Der heilige Kreuzweg. 14 prachtvolle Delfarben druck - Bilder, fertig zum Einrahmen. Größe eines jeden Bildes 15 1/2 x 20 1/2 Zoll. Eignen sich für Landkirchen und Kapellen. Retailpreis \$3.50.

Prämie No. 9. Dr. Karl Breula's deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch. Eines der besten Handwörterbücher beider Sprachen. Sollte in keinem deutschen Hause Canadas fehlen. Seitengröße 4 1/2 x 7 1/2 Zoll. 1355 Seiten. Kleiner aber sehr deutlicher Druck (12 Zeilen zum Zoll). Enthält auch sehr ausführliche Erklärungen der in beiden Sprachen gebräuchlichen Abfäzungen, sowie der Eigennamen beider Sprachen. Solid in Leinwand gebunden.

Die folgenden prachtvollen Bücher werden an Abonnenten die auf ein volles Jahr voraus bezahlen portofrei gesandt gegen Extrazahlung von

nur \$2.00

Prämie No. 11. Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays, Holidays and Festivals. Vorzügliche Ausgabe der Goffine in englischer Sprache. Auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Ueber 1000 Seiten. Solid in gepreßter Leinwand gebunden.

Bei Einzahlung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einreichen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einlösen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere:

**St. Peters Bote**  
**MUENSTER, SASK.**